

# Mädchen auf Titeljagd Neuer Rekord an Teams

Am 15. und 16. Juni treffen sich im Sekundarschulhaus March in Siebnen die stärksten Mädchen des Schweizer Schachbundes zur Mädchenmeisterschaft. Gespielt wird zwar um einen Titel, doch ist auch das Rahmenprogramm wichtig.



Auch Elina Rychener (U12) geht in Siebnen auf Punktejagd. Bild zvg

Schach. – Die 1971 zum ersten Mal durchgeführte Schweizer Mädchen-Meisterschaft hat im Schweizer Schachkalender ihren festen Platz. Obwohl schon über 40 Jahre alt, hat das Turnier nichts von seinem ursprünglichen Charakter verloren. Es ist nicht nur ein sportliches Kräftemessen, sondern vor allem dazu gedacht, dass sich die jungen Schachspielerinnen in der Schweiz kennen lernen und ein geselliges Wochenende miteinander verbringen können.

Deshalb werden keine gewerteten Langzeitpartien gespielt, sondern die Mädchen absolvieren an den zwei Tagen sieben Runden mit einer Bedenkzeit von je 20 Minuten. So bleibt zwischen den Runden – und vor allem am Samstagabend während des Rahmenprogramms – genügend Zeit, alte Bekanntschaften wieder aufzufrischen oder neue zu schliessen. Auch deshalb ist das Turnier auch für Einsteigerinnen bestens geeignet. Gestartet wird am Samstag, 15. Juni, um

16.30 Uhr und am Sonntag um 8.30 Uhr. Zuschauer sind willkommen.

Auf Titeljagd gehen die Mädchen in zwei Kategorien: U12 und U16. Bei den Älteren ist Gilda Thode (Grafstal; Mitglied des Schweizer Juniorinnenkaders) die klare Nummer eins. Mit Anna Adzic (Grono) und Lena Georgescu (Bern) lauern jedoch zwei unberechenbare Spielerinnen auf einen Ausrutscher der Favoritin. Bei den Jüngeren ist die erst acht Jahre alte Gohar Tamrazyan (Deringingen) dank der höchsten Führungszahl an erster Stelle gesetzt.

Es werden jedoch einige talentierte Schülerinnen am Start sein, die ein gewichtiges Wort um den Sieg und damit um den Titel «Schweizer Mädchen-Meisterin» mitreden wollen, so etwa Sarah Brandis (Männedorf) oder Kira Seliner (Wil). (eing)

Weitere Infos und Zeitplan unter [www.maedchenschach.ch](http://www.maedchenschach.ch)

Das Grümpeltturnier des FC Feusisberg-Schindellegi konnte dieses Jahr einen neuen Teilnehmerrekord verzeichnen. Es hat sich in den 32 Austragungen einen weit über die Region beachteten Stellenwert geschaffen, dabei aber seinen regionalen Charakter bewahren können.

Von Kurt Kassel

Fussball. – Im Vereinscup, bei den Nichtfussballern und im Schülerturnier standen 114 Teams im Einsatz. Da wurde, teils in originellen Kostümen, um jeden Ball gekämpft. Mädchen, Knaben und gestandene Männer genossen faire Spiele bei einer perfekten Organisation. «Unser Turnier ist in der Region fest verankert und ist nicht nur fussballerisch, sondern auch gesellschaftlich ein wichtiger Anlass in unserem Dorf geworden», erklärte dazu Julian Aschwanden, der OK-Präsident des Anlasses. Auch auf dem Unterhaltungssektor wurde den Gästen einiges geboten. So begeisterten am Samstagabend die Bands Stormriders und Vondüü die Besucher im Festzelt. Am Sonntag ging das Turnier mit den Kategorien Schüler und Sie+Er bei idealem Wetter zu Ende.



Die Teams im Plauschturnier hatten zum Fussball auch noch zu laufen und Volleyball zu spielen. Bild Kurt Kassel



Silvan Winiger (ganz links) trifft für die Wollerauer.

Bild zvg

## 27 Tore im Spiel zwischen dem SHC Wollerau und Novaggio

27 Tore fielen beim 17:10-Sieg von Wollerau über Novaggio am Samstag. Dabei sah der SHCW zu Beginn des Spiels alles andere als der klare Sieger aus.

Inlinehockey. – Nach nur 34 Sekunden konnten die Tessiner bereits ihren ersten Treffer zur Führung jubeln. Die Wollerauer benötigten einige Minuten, um wieder Fuss zu fassen, erzwangen kurz nach Ablauf einer Überzahlsituation aber den Ausgleich. Novaggio zeigte sich aber treffsicher und ging durch drei platzierte Schüsse mit 4:1 in Führung. Die Reaktion der Heimmannschaft folgte mit den Treffern zum 2:4 und 3:4, und vor Ablauf des ersten Drit-

tels wählten die Wollerauer ebenfalls den Anschluss mit dem 4:6. Zuvor vermochten die Tessiner den Dreitoren-Vorsprung wieder herzustellen.

### Überlegen und Treffer zuhauf

Das Offensivspektakel ging im zweiten Drittel weiter, nur diesmal zu Gunsten der Schwyzer. Sechs der sieben Treffer im Mittelabschnitt gingen an den nun überlegenen SHC Wollerau. Damit drehten die Gastgeber die Partie und führten zur zweiten Pause mit 10:7. Im Schlussdrittel fielen weitere zehn Tore.

Die Trainer und Torhüter dürften an diesem Spiel keinen Gefallen gefunden haben. Beide Teams kamen zu vielen hochkarätigen Chancen, wobei sich Wollerau als effizientere

Mannschaft präsentierte. Ein dementsprechend hohen Schlussstand mit einer Tordifferenz von sieben Toren hatte wohl niemand erwartet. (eing)

### Wollerau – Novaggio 17:10 (4:6, 6:1, 7:3)

Erlenmoos. 80 Zuschauer. SR: Abler.

Tore: 1. Grillo 0:1, 7. Büeler 1:1, 8. Pezzotti 1:2, 8. Jardini 1:3, 11. Jardini 1:4, 13. S. Winiger 2:4, 15. Büeler 3:4, 15. Rodigari 3:5, 16. Jardini 3:6, 19. C. Winiger 4:6, 22. Willhaus 5:6, 25. Kumin 6:6, 30. S. Winiger 7:6, 31. Rodigari 7:7, 32. Kluser 8:7, 36. Ehrler 9:7, 39. Liechti 10:7, 41. Rodigari 10:8, 42. S. Winiger 11:8, 43. Büeler 12:8, 45. Delmenico 12:9, 51. Kluser 13:9, 55. Schmelzer 14:9, 55. Ehrler 15:9, 57. Kluser 16:9, 59. Schmelzer 17:9, 60. Pezzotti 17:10.

Wollerau: Lutzmann; Chris Winiger, Kuster, Ehrler, Büeler, Silvan Winiger, Liechti, Kumin, Grossen, Willhaus, Schmelzer, Kluser.

Bemerkungen: Strafen: 7x2 Minuten gegen Wollerau, 14x2 Minuten und 1x10 Minuten gegen Novaggio.

## Hochstehender Motorsport als Zuschauermagnet

Knapp 2500 Zuschauer besuchten am Wochenende das Supermoto Hoch-Ybrig auf dem Gelände der Talstation Weglosen. Auf dem schnellen Kurs konnten bei idealem Wetter spannende Rennen verfolgt werden.

Motocross. – Das Hauptaugenmerk der Zuschauer lag auf der Klasse Prestige, in der die schnellsten Fahrer der Schweizer Meisterschaft starteten. Der Deutsche Marc-Reiner Schmidt war als Führender der Zwischenrangliste nach Hoch-Ybrig angereist. Marcel Götz als erster Verfolger lag bereits 36 Punkte zurück. Schon im Zeittraining, das für die Startaufstellung massgebend ist, deutete allerdings Philippe Dupasquier an, dass der Sieg über ihn führen sollte. Der Fribourger holte sich die Pole-Position.

Der erste Rennlauf war bereits überaus spannend. Dupasquier ging gleich beim Start vor Götz in Führung. Schmidt lag auf Rang drei und bedrängte den Thurgauer über die ganze Renndistanz. Kurz vor dem Ziel beging Schmidt einen Fehler und blieb stehen. So konnte Stephan Züger den dritten Rang erben.

Im zweiten Rennen startete Dupasquier wieder am schnellsten vor Götz

und Lukas Höllbacher. Marc-Reiner Schmidt dagegen kollidierte beim Start mit einem Konkurrenten und jagte dem Feld am Schluss hinterher. Dabei kürzte der Deutsche aber die Strecke massiv ab und wurde disqualifiziert. Kurz vor Rennende erlitt Dupasquier einen Reifenschaden und musste das Tempo verlangsamen. Höllbacher überholte Götz in der letzten Runde und siegte, während der Fribourger immerhin noch den dritten Rang retten konnte.

Der dritte Lauf sollte die definitive Entscheidung bringen. Philippe Dupasquier zeigte sich wieder als bester Starter. Knapp dahinter lagen Schmidt und Höllbacher. Marcel Götz fuhr auf Rang vier, konnte nie in den Kampf um den Sieg eingreifen und fuhr diesen Platz ins Ziel. Philippe Dupasquier gewann den dritten Lauf und war damit Gesamtsieger vor Marcel Götz und Lukas Höllbacher. Durch die Disqualifikation hatte Schmidt fast seinen ganzen Vorsprung auf Marcel Götz eingebüsst. Nun ist die Schweizer Meisterschaft wieder völlig offen.

In der Quad-Kategorie fuhr der Schweizer Christophe Cuche drei überlegene Siege ein. In der Kategorie Promo Open lag Ueli Mächler (Galgenen) als 21. knapp ausserhalb der Punkteränge. (eing)



Die Quad-Kategorie begeisterte die Zuschauer.

Bild zvg